



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 18. Dezember 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute ist der Internationale Tag der Migranten. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat sich informiert.

Internationaler Tag der Migranten

Im Dezember 2000 haben die Vereinten Nationen zum ersten Mal den Internationalen Tag der Migranten ausgerufen. Einen Tag, an dem an die vielen Menschen gedacht werden soll, die nicht in ihrer Heimat leben, sondern in einem fremden Land wohnen und arbeiten. Das kann ja angesichts von Fremdenfeindlichkeit und oftmals misslingender Integration auf keinen Fall schaden.

Ein bisschen ist dieser Tag allerdings auch ein Hilfeschrei der UNO. Denn schon 1990 wurde eine „Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Gastarbeiter und ihrer Familienangehörigen“ beschlossen – nur ist sie bis heute nicht in Kraft getreten. Weil sich viele Länder weigern, beim Umgang mit Gastarbeitern die internationalen Standards einzuhalten.

Verrückt, oder? Dass, was schon in der Nachbarschaft vielen Menschen Schwierigkeiten bereitet, ist auch in der Politik ein Problem: Wie geht man angemessen mit Fremden in einem Land um? Was darf, soll, muss man von ihnen einfordern? Welche Rechte haben sie? Und wie gelingt es, mit ihnen in Gemeinschaft zu leben? Lauter Fragen, über die man heute mal nachdenken kann. Am besten mit dem netten Türken oder der freundlichen Spanierin von nebenan.

Die Menschen im Alten Testament gehören übrigens zu den ersten, die sich ganz klar für Migranten eingesetzt haben. Schon am Anfang der Bibel heißt es: „Fremdlinge darf man nicht bedrücken oder bedrängen.“ Sprich: Sie sollen genau so frei leben können wie alle anderen. Ein gutes Ziel.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de